



Che tacciano le armi

Unter diesem Motto haben sich am 15. September Menschen verschiedener Konfession am Piazza dell'Isolotto versammelt, um für den Frieden zu bitten und einzutreten. Auch wenn die meisten von uns, zum Glück, keinen Krieg mehr im eigenen Land kennen, merke ich doch, wie sehr das friedliche Zusammenleben gefährdet ist. Und wie sollen wir voran kommen mit dem Frieden in dieser Welt, wenn wir nicht vor unserer eigenen Tür beginnen? Aus Deutschland höre ich, dass die Konflikte, die wir in der Welt erleben, sich auch in den eigenen Städten widerspiegeln. Jüdische Studenten fühlen sich an den Universitäten nicht mehr sicher. Viele Muslime berichten von einem wachsenden Misstrauen ihnen gegenüber, von Ablehnung und Gewalt. In den Diskussionen über den Krieg im Nahen Osten sind die Fronten verhärtet. Bei einem Treffen mit Pastorinnen und Pastoren aus Jerusalem haben wir darüber gesprochen. Und wie schwer es fällt, diese Feindbilder zu hinterfragen, nachdem so viel Leid auf beiden Seiten geschehen ist. Dann hat der Kollege aus Jerusalem etwas Bemerkenswertes gesagt. Vielleicht, sagt er, ist es bei denen, die gerade selber so leiden, nicht möglich, das Leid des anderen zu sehen. Vielleicht ist es gerade zu viel verlangt. Aber wir, die nicht direkt betroffen sind, wir sollen nicht aufhören, das Leid auf beiden Seiten zu sehen. Darum hat Gott uns zwei Augen gegeben, damit wir das Leid auf beiden Seiten sehen können. Es wäre schon viel gewonnen, wenn es uns hier in Italien wie in Deutschland gelingt, unser Misstrauen und unsere Feindbilder zu überwinden und das Leid auf beiden Seiten zu sehen. Mir hat ein arabischer Lebensmittelhändler gezeigt, wie das geht. Ich habe regelmäßig bei ihm eingekauft und wir sind ins Gespräch gekommen über die Zubereitung von Lammfleisch. „Unsere jüdischen Geschwister wissen, wie gut das Fleisch aus der Schulter ist“, sagte er so nebenbei. Da habe ich aufgehört und zu ihm gesagt: „Es gibt soviel Konflikte zwischen Juden und Arabern, und du sprichst von deinen jüdischen Brüdern“. Ja, sagt er, „wir haben gemeinsam Abraham zum Vater und wir sind Geschwister. Alles andere ist Politik“. Wir sind Geschwister. Italiener und Deutsche, Russen, Ukrainer. Menschen aus afrikanischen Ländern, Juden und Palästinenser. Wir haben einen Vater. Alles andere ist Politik. Es wäre ein großes Glück, wenn mehr Menschen denken würden wie er. Es wäre Frieden. Shalom und herzliche Grüße
Susanne Dautel

1 Rahel, unsere Freiwillige stellt sich vor

Hallo an alle!

Ich bin Rahel und werde ab diesem September bis nächstes Jahr im Sommer die neue Freiwillige in der Gemeinde sein. Ich bin schon ganz gespannt, meine Arbeit und euch alle kennenzulernen! Deshalb möchte ich mich euch gern einmal kurz vorstellen. Ich bin 20 Jahre alt und das mittlere Kind von 3 Geschwistern. Ich komme aus dem schönen fränkischen Coburg, in der Mitte Deutschlands. Die letzten vier Jahre habe ich allerdings außerdem noch weiter südlich woanders verbracht, nämlich in Blaubeuren bei Ulm. Denn dort ging ich für die letzten 4 Jahre auf das evangelische Seminar, ein Internat mit Gymnasium.

Ich liebe Musik und Kunst seit ich denken kann! Meine Mutter hat Kunst studiert, weshalb ich glücklicherweise von klein auf einen künstlerischen Einfluss genießen durfte - und damit meine ich wirklich genießen: nirgends kann ich mehr runterschalten als beim Malen oder Musizieren. Zudem tanze, backe und fahre ich das Fahrrad sehr gerne. Außerdem esse ich für mein Leben gerne,





COMUNITÀ EVANGELICA LUTERANA DI FIRENZE

TOSCANA - EMILIA-ROMAGNA - MARCHE

weshalb ich mir auch unter anderem für dieses Jahr vorgenommen habe, die Cafés von Florenz unsicher zu machen und zudem mehr über das Kochen zu lernen.

Nun aber freue ich mich sehr darauf, eure Geschichten zu hören und mit euch ins Gespräch zu kommen!

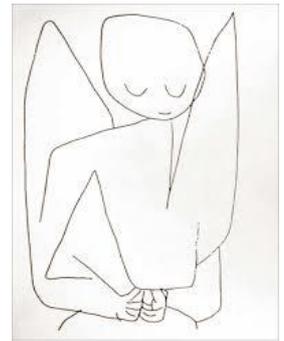
Wir sehen uns!

Rahel

2 Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein...

manchmal tragen sie auch ein Schwert, so wie der Erzengel Michael. An ihn und alle Engel im Himmel wie auf Erden denken wir besonders am 29. September, dem Tag des Erzengels Michael, den wir auch in der evangelischen Kirche feiern. Und dafür hätte ich gern, dass Ihr einmal schaut, was Ihr dazu beitragen möchtet: vielleicht einen Engel, der euch schon länger begleitet? Ein Bild, das euch besonders gefällt? Eine Erinnerung zum Thema Engel? Oder ein Text, ein Gedicht, das Ihr mitbringen möchtet in den Gottesdienst?

Schaut doch einmal, was euch zum Thema Engel in den Sinn kommt und in die Hände fällt. Und dann meldet euch gern bei mir mit einer mail oder persönlich. Ich würde mich freuen, wenn wir im Gottesdienst am 29.9. um 10.45 Uhr in unserer Kirche himmlische Heerscharen begrüßen könnten!



3 Termine

Samstag, 28.09.24 - Uhr 9.30 Ökumenische Wanderung, Treffpunkt Kirche Lungarno Torrigiani 11

Sonntag, 29.09.24 - Uhr 10.45 Gottesdienst in Florenz, Kirche Lungarno Torrigiani 11

Sonntag, 06.10.24 - Uhr 10.45 Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in Florenz, Kirche Lungarno Torrigiani 11

Sonntag, 06.10.24 - Uhr 12.30 Treffen zur Basarplanung. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Samstag, 12.10.24 - Uhr 10.00 Veganes Kochen mit Carmen

Samstag, 12.10.24 - Uhr 15.30 Gottesdienst in Vicopisano, Chiesa San Jacopo in Lupeta, Vicopisano

Donnerstag, 17.10.24 - Uhr 20 Offenes Singen in Florenz, Kirche Lungarno Torrigiani

Sonntag, 20.10.24 - Uhr 10.45 Gottesdienst mit Bettina von Friedolsheim in Florenz, Kirche Lungarno Torrigiani 11

Sonntag, 20.10.24 - Uhr 12.00 musikalische Matinée

4 Treffen der Mittwochsrunde

02.10.24 - Thema noch offen

09.10.24 - Thema noch offen

16.10.24 - Raymond Jarchow wird zu Gast sein

23.10.24 - **Uhr 16** Konzert vom Jugendchor Steverlerchen & InCantare aus Deutschland

30.10.24 - Thema noch offen

5 Nachruf

Am 18. September 2024 nahmen wir, in der Kapelle des Allorifriedhofs, Abschied von Frau Eva Illing Barth, geboren am 18.07.1939, verstorben am 08.08.2024.

Ihre Kirchengemeinde Toskana - Emilia-Romagna - Marken



Gemeinde Florenz

<https://www.youtube.com/watch?v=DaqqS74lbg0>



MEMBRO DELLA CELI
MITGLIED DER ELKI

VIA DE' BARDI, 20 - 50125 FIRENZE
TEL. 055.23.42.775
E-MAIL: FIRENZE@CHIESALUTERANA.IT
WWW.CHIESALUTERANA-FIRENZE.ORG

INTESA SANPAOLO
Terzo Settore
IBAN: IT33 H030 6909 6061 0000 0178 246
BIC/SWIFT: BCITITMMXXX